

## MAP Erfahrungsbericht I.

Hey Y'all. Ich bin Lea, 16 Jahre alt und lebe jetzt schon seit fast drei Monaten in Edina im wunderschönen Staat Minnesota in den USA.

Am 21. August 2022 ging meine Reise los. Um 3 Uhr in der Nacht sind wir zum Flughafen Stuttgart gefahren. Es war mein erster Flug alleine und ich war schon ziemlich aufgeregt, auch meine Gastfamilie kennenzulernen und wie das da alles so wird. Zur gleichen Zeit war ich aber auch sehr traurig, meine Familie und meinen Freund für so lange Zeit zu verabschieden.

Nach ca. einer Stunde Flug nach London und einem acht Stündigen Flug nach Minneapolis, Minnesota war ich endlich da. Die Gastfamilie hat mich liebevoll, mit einem selbstgemalten Schild begrüßt. Vom Flughafen waren es nur 20 Minuten mit dem Auto zu ihrem Haus und dort angekommen haben sie mir erstmal mein Zimmer gezeigt, welches sehr schön eingerichtet war, mit Bildern von meiner Familie und einer Gitarre, die sie extra für mich organisiert haben. Anschließend habe ich eine Tour durch das ganze Haus bekommen und ich habe mich auf Anhieb wohlfühlt. Zur Gastfamilie gehören neben den Gasteltern zwei Gastschwestern die 12 und 14 Jahre alt sind und die Katze namens Callie. Wir haben gemeinsam schöne Ausflüge gemacht, wie zum Beispiel MN State Fair, shopping in der Mall of America, die Großfamilie besucht oder auch gemütliche Fernsehabende zuhause.



In meiner ersten Woche war noch Summer break und ich konnte einige Eindrücke von den USA bekommen. Wir waren auf der Minnesota State Fair, wo es viele Essensstände und Fahrgeschäfte gab. Ich durfte auch die Großfamilie meiner Gastfamilie kennenlernen und wir haben den Tag auf ihrem Boot in einem der 10.000 Seen Minnesotas verbracht. Das Boot hatte eine Rutsche und später durfte ich auch noch Jetski fahren, was super viel Spaß gemacht hat. Drei Tage vor Schulbeginn hatte ich die Möglichkeit die High School anzuschauen und meine Fächer zu wählen.



Mein Stundenplan fürs erste Halbjahr:

- 1st Period - English 4
- 2nd Period - Band
- 3rd Period - Quiet Student Prep
- 4th Period - Child Psychology
- Lunch
- 5th Period - Creative Foods
- 6th Period - Human Anatomy
- 7th Period - US. History

Am ersten Schultag war ich sehr aufgeregt. Meine Gastfamilie hat mir gut zugeredet und mir schon einige wichtige Dinge erklärt. Die Schule ist echt riesig und es war in den ersten Wochen eine große Herausforderung mich zurechtzufinden. Meine Fächer, die ich gewählt habe, gefallen mir sehr gut und ich lerne jeden Tag sehr viel dazu. Obwohl ich vom ersten Tag an schon ein paar Leute kennengelernt hatte, gab es die Momente an denen ich mich alleine gefühlt habe. Das wurde mit der Zeit immer besser und ich habe viele tolle Menschen kennengelernt.

Generell ist die Schule hier ganz anders als in Deutschland und es gefällt mir vieles besser. Die Lehrer haben ihre eigenen Klassenräume und die Schüler wechseln nach jeder Stunde den

Raum, was auch bedeutet, dass man jedes Fach mit anderen Menschen zusammen ist. Mir persönlich gefällt es so viel besser, da ich mehr Abwechslung habe und mich zwischen den Fächern ein bisschen bewegen kann.

Die Lehrer sind alle sehr nett und hilfsbereit. Sie wollen einem immer helfen und alles solange erklären bis es verstanden wird.

In meinen verschiedenen Fächern haben ich schon jede Menge gelernt und tolle Erfahrungen machen können. In Anatomie lernen wir den menschlichen Körper kennen und ab und zu sezieren wir sogar Organe, was ich sehr spannend finde. In Creative Foods kochen oder backen wir meistens und der Englischunterricht hier ist ein bisschen so, wie in Deutschland der Deutschunterricht.

Dann habe ich noch Child Psychology, dort haben wir schon sehr viel über die Denkweise und das Handeln von Kleinkindern gelernt. Es gab auch die Möglichkeit, eine Real Care Puppe über eine Nacht mit nach Hause zu nehmen. Dies fand ich eine coole Möglichkeit und habe diese genutzt. Die Puppe hat Sensoren und merkte, dass man sich um sie gekümmert hat, wenn sie weinte. Zum Beispiel musste ich die Puppe mit einer Flasche füttern, Bäuerchen machen und Windel wechseln. Die Nacht mit der Puppe war sehr aufregend und ich hatte nur wenig Schlaf, aber es war eine tolle Erfahrung! Im Moment kommen jede Woche montags und freitags Pre-Schooler im Alter von 2-4 Jahren zu uns und wir spielen mit ihnen.

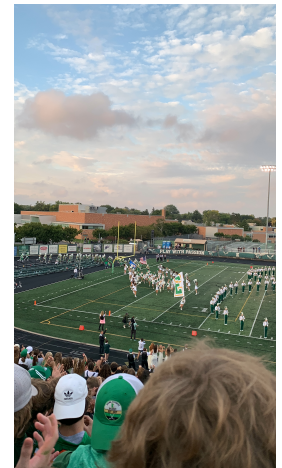
Dann gibt es eine Zeit die Student Prep genannt wird. Da arbeiten wir leise und selbstständig, was super ist um irgendwelche Hausaufgaben zu erledigen oder zu lernen.



Ungefähr zwei Wochen nach Schulbeginn hat die „Homecoming week“ begonnen. Jeden Tag gab es ein Motto was man anzieht, wo auch die meisten mitgemacht haben. Die Mottos waren sehr unterschiedlich. Am Montag Pyjama Day, Dienstag Jersey Day, Mittwoch College Day, Donnerstag Gone Fishing Day und am Freitag Edina Day (Schulsachen mit dem Logo darauf und in den Schulfarben). Am Freitag Vormittag war dann das „Pep Fest“ in der Schule. Die ganze Schule ist in der Turnhalle zusammen gekommen und die Sport Teams haben kleine Vorstellungen gemacht und Spiele gegeneinander gespielt.

Am Nachmittag gab es eine Parade, die uns durch die ganze Stadt bis hin zum Football Field führte.

Im Anschluss an die Parade war am Abend das große „Homecoming Football Game“. Die Marching Band hat gespielt, das Hip Hop Team und die Cheerleader tanzten. Alle waren in den Schulfarben grün gekleidet und haben die Footballspieler angefeuert. Es war eine tolle Atmosphäre und der „School Spirit“ war besonders zu spüren. Nach dem Spiel gab es sogar noch ein Feuerwerk.



Am nächsten Tag war der Abschluss der „Homecoming Week“ mit dem „Homecoming Dance“. Wir haben uns am Abend als Austauschschüler Gruppe zusammen getroffen, aßen Dinner in einem Restaurant und haben Gruppenfotos gemacht. Danach sind wir zur Schule gefahren und haben in der Turnhalle getanzt. Trotz einer heißen und vollen Turnhalle war die Stimmung super und alle waren gut gelaunt und hatten Spaß. Es war genau so wie man es von den High School Filmen kennt, alle haben sich gefreut wieder zurück in der Schule zu sein und man konnte spüren, dass die ganze Schule eine tolle Gemeinschaft ist. Die Woche war für mich sehr cool und spannend, weil es in Deutschland nichts vergleichbares gibt.



Anfang Oktober war ich das erste mal in der Marching Band. Zu Beginn des Schuljahres hat mich mein Band Lehrer gefragt, ob ich da mitmachen möchte, aber ich wollte auf gar keinen Fall. Ich hatte zu viele Vorurteile und dachte das macht keinen Spaß. Einige andere Band Mitschüler haben mir dann aber erzählt, dass es ihnen immer voll viel Spaß macht. Daraufhin bin ich einfach mal mit zu einer Probe gekommen und habe gemerkt, dass es mir auch richtig gut gefällt. Wir hatten eine tolle Band Gemeinschaft und hatten sehr viel Freude zusammen. Zwei Wochen später habe ich dann das erste mal mit der Band bei einem Football Spiel gespielt und habe dazu dann natürlich auch die Marching Band Uniform bekommen. Ich hatte eine so schöne und unvergessliche Zeit, dass ich richtig traurig war, als das letzte Football Spiel vorbei war.



Außerhalb der Schule gehe ich jeden Mittwoch Abend in die Jugendgruppe meiner Kirche. Wir sind um die 70 Teens von Klasse 10-12. Ich habe dort schon so viele nette Menschen kennengelernt und auch richtig gute Freunde gefunden. Es gibt Snacks und Getränke, wir machen Worship, spielen Spiele, hören eine Message und reden in Kleingruppen anschließend darüber und haben auch jede Menge Spaß.



Ende Oktober waren wir zusammen auf einer kurzen Wochenendfreizeit. Wir sind drei Stunden mit dem Bus zu großen, schönen Seen gefahren. Nachdem wir am Freitag Abend angekommen sind haben wir noch alle zusammen Worship gemacht und eine Message gehört. Von der langen fahrt waren wir alle sehr müde und sind auch schon bald schlafen gegangen. Geschlafen haben wir auf Stockbetten in kleinen Hütten. Am Samstag haben wir nach dem Frühstück wieder Worship gemacht und eine Message gehört und anschließend in Kleingruppen eine Foto Challenge gemacht. Am Nachmittag hatten wir lange Freizeit und ich bin mit meinen Freunden Seilbahn gefahren und durch den Wald spaziert. Nachdem die Sonne untergegangen war haben wir ein Geländespiel im dunkeln gemacht und am späten Abend gab es ein riesiges Lagerfeuer. Am Sonntag nach dem Frühstück mussten wir auch schon wieder unsere Sachen packen und nach Hause fahren. Das Wochenende ging viel zu schnell vorbei, aber wir hatten eine großartige und sehr lustige Zeit zusammen. Diese zwei Tage gehören definitiv zu meinen Highlights.



An dem Sonntag hatte ich Geburtstag. Morgens war ich noch auf der Freizeit, wo alle auf deutsch für mich gesungen haben. Auf der Heimfahrt musste ich viel an zuhause denken und war auch etwas traurig. Bei meiner Gastfamilie zuhause hat mich dann eine richtig coole Überraschung erwartet. Sie haben vor dem Haus große Pappaufsteller gehabt die den Schriftzug Happy Birthday Lea darstellten und später gab es auch noch eine Torte. Das war richtig cool und ich habe mich sehr darüber gefreut.



Eine Woche später war Halloween. Das wird in Amerika groß gefeiert. Alle Häuser waren gruselig dekoriert. Am Abend sind wir als Familie trick or treating gegangen. Wir sind dabei von Haus zu Haus gelaufen und haben Süßigkeiten bekommen.

Neben diesen vielen tollen Momenten und Erfahrungen gab es auch Abende oder Tage an denen ich mich einsam gefühlt habe. Dann hatte ich Heimweh, wie ich es zuvor noch nie hatte. Gerade an Tagen an denen ich krank war oder es mir so nicht gut ging, war es besonders schwer. Überwiegend geht es mir aber sehr gut und ich bin glücklich über meine Entscheidung ins Ausland zu gehen. Ich habe schon sehr viele tolle und wertvolle Erfahrungen gemacht und freue mich auf die nächsten Monate.





MALL OF AMERICA  
Bloomington, MN

BeRe.a/leasophie23

saint paul

15

usbank stadium

MINNESOTA'S LARGEST CANDY STORE

BAND BLEAT 16TH